



Großer Bahnhof bei Eichler in Lengenfeld: Mit Festzelt und vielen Attraktionen feierte das Unternehmen die Einweihung seines neuen Betriebsgebäudes (links). Foto: Osman

## Von 180 auf über 300!

Wachstumskurs: Eichler weihet Betriebsgebäude in Lengenfeld ein

Pürgen/Lengenfeld – Auf den Tag genau eineinhalb Jahre nach der Grundsteinlegung hat die Firma Eichler am Samstag die Einweihung ihres neuen Betriebsgebäudes im Gewerbegebiet in Lengenfeld gefeiert. Auf 5.500 Quadratmetern sind hier zusätzliche Büros, Labor- und Technikräume entstanden. Der Industriedienstleister sieht sich auf Wachstumskurs und will seine Mitarbeiterzahl von derzeit 180 auf über 300 erhöhen.

Deshalb sind einige der Schreibtische und Technik-Arbeitsplätze in den neuen Räumen noch leer. Die Mitarbeiter des ehemaligen Standorts Stoffen sind aber schon in den Erweiterungsbau nach Lengenfeld umgezogen, so dass „eine Eichler-interne Wiedervereinigung stattgefunden hat“, wie Geschäftsführer Günter Hüfner es ausdrückte.

Die Firma Eichler wurde 1979 gegründet und hat sich aus kleinen Anfängen zu einem führenden Industrie-Service-Center entwickelt, das auf die Reparatur und Hochrüstung von Antriebs- und Automatisierungstechnik spezialisiert ist. Seit

dem vergangenen Jahr gehört das Unternehmen zur WISAG Industrie Service Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt.

Zur Einweihung des neuen Gebäudes herrschte Wies'n-Atmosphäre auf dem Betriebsgelände – mit einem Festzelt, in dem 450 geladene Gäste sich zum offiziellen Teil versammelten, mit Bungee-Trampolinen, Hüpfburg, Melkwettbewerb an der Plastikkuh, Blasmusik und weiteren Attraktionen.

### Noch bedeutsamer

„Die Firma Eichler ist ein großer Gewinn für die Gemeinde Pürgen und den Landkreis“, lobte Vize-Landrat Peter Ditsch in seinem Grußwort. „Und mit der Erweiterung ist sie noch ein Stück bedeutsamer geworden.“ Vor sechs Jahren sei an derselben Stelle noch Wiese gewesen, erinnerte sich der Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes für Industrieservice Reinhard Maaß. Da man bei Eichler aber wisse, dass „Stillstand der Tod jedes Unternehmens“ sei, habe sich der Betrieb seither kontinuierlich weiterentwickelt.

Zu den Kunden zählen unter anderem Siemens und die Firma

Lenze, ein weltweit agierendes Unternehmen im Bereich der Antriebstechnik. Seit einigen Monaten ist Eichler dessen offizieller Reparaturpartner für eine bestimmte Maschinenreihe. Harald Schmidtke, Leiter Marketing der Lenze Service GmbH, sprach in diesem Zusammenhang von einer „dreifachen Gewinnsituation“ – für die beiden beteiligten Unternehmen und für die Kunden. Ein Ausbau der Kooperation ist geplant.

Firmengründer Peter Eichler bezeichnete die zurückliegende Bauzeit als „Gratwanderung zwischen Lust und ganz großem Frust“. Das Gebäude innerhalb weniger Stunden zu würdigen, sei eigentlich nicht möglich. Bei Betriebsführungen wurde den Besuchern jedoch immerhin ein kleiner Einblick gewährt – unter anderem in die Bereiche Vertrieb, Technik, Geschäftsleitung, Telefonmarketing sowie Waren- und -ausgang.

Derzeit bearbeite das Unternehmen rund 18.000 Aufträge pro Jahr, berichtete Vertriebsleiter André Zimmer. Als neuestes Geschäftsfeld sei man dabei, in die Reparatur von Robotik einzusteigen.

Ulrike Osman

Kobde 19.10.2016